

Erscheinen der Weibchen auf dieselben ausging, oft 3—4 Tage hintereinander, gerade vor dem Erscheinen der Weibchen.

## Neue Rhynchotenausbeute aus Süd-Amerika

von G. Breddin, Berlin.

(Fortsetzung.)

*Discocephala andina* n. spec. ♂. Zur Untergattung *Platycaenus* Fieb. gehörig und augenscheinlich der *D. notulata* Stal nahe verwandt, jedoch ist hier das 2. Fühlerglied *gleichlang* dem dritten. Der Spitzenteil des Schildchens ist weit schmaler als bei allen mir bekannten Gattungsangehörigen und von der Basis an deutlich bogenseitig verschmälert. Länge 9 mm. Ecuador (Balzapamba).

## Einige südamerikanische Cercopiden

von G. Breddin, Berlin.

♂ *Tomaspis laqueus* n. spec. ♂. Schöne, grosse Art mit seitlich stark zusammengedrückter Stirn, die (von der Seite gesehen) unten einen spitzen Winkel bildet und daselbst jederseits einen scharfen Querkiel trägt; Scheitel länger als zwischen den Augen breit, spitzwinklig. Pronotum querüber gewölbt, unendlich punktiert, mit wenig gebogenem Seitenrand und stumpfwinklig gebuchtem Hinterrand; die Seitenränder jederseits der letzteren Bucht sind breit lappenförmig abgerundet. Flügeldecken nicht ganz dreimal so lang als breit. Schön hell blutrot. Schnabel, Tarsen, Schienen, sowie die Mittel- und Vorder-schenkel mit ihren Trochanteren und ein breiter, schlingenförmiger Fleck des Coriums schwarz. Letzterer beginnt gegen Ende des Basaldrittels des Costalrandes und ist vorn schräg (von vorn-innen nach hinten-aussen) abgestutzt, folgt als breiter Costal-, End- und Innessaum dem Coriumrand und dann der Clavusnaht bis nahe zu ihrer Basis. Länge 26½ mm. Ecuador (Santa Inéz).

♂ *Tomaspis erigenea* n. spec. ♂. Der *Tomaspis conspicua* ähnlich, mit stark zusammengedrückter, scharf gekielter, von der Seite gesehen deutlich winkliger (fast spitzwinkliger) Stirn; Scheitel transversal-dreieckig. Pronotum mit sehr schwach gebogenen Seitenrändern, feinem, nach hinten zu schwindendem Mittelkiel und gerade gestutztem Hinterrand. Hellblutrot; etwas mehr als die Endhälfte der Halb-

decken schwarz (dieser Teil vorn durch eine schiefe Linie begrenzt, die von der Mitte des Commissuralrandes schräg nach aussen und hinten auf einen Punkt zuläuft, der erheblich hinter der Mitte des Costalrandes liegt). Die Tarsen aller Beine, die Schienen der Vorder- und Mittelbeine und die Schienenenden der Hinterbeine schwärzlich. Flügel schwärzlich, basalwärts heller, mit blutroter Costalader. Länge 12 mm. Ecuador (Baños, Haensch).

♂ *Tomaspis rhodopepla* n. spec. ♂. Sehr ähnlich der vorigen, doch kleiner; der Pronotumhinterrand nur flach, aber deutlich winklig eingeschritten, die schwarze Färbung der Flügeldecken ausgedehnter, bis fast an die Schildspitze und das Ende des Basaldrittels des Costalrandes reichend und vorn mit flacher Bogenlinie begrenzt. Costa der Flügel verwaschen schwarzbraun. Länge 10¾ mm. Ecuador (Santa Inéz).

♂ *Tomaspis nox* n. spec. Im Bau des Kopfes und der Flügeldecken wie *T. erigenea*, Flügeldecken 2½ mal so lang als breit. Oberseite dicht und fein, aber deutlich punktiert; Pronotum mit sehr feinem, durchlaufendem Mittelkiel; Seitenränder wenig gebogen, Hinterrand sehr flach gebuchtet. — Schwarz, die Flügeldecken vor der Mitte mit grossem, quer-ovalem weissem Fleck. Auf dem Prothorax jederseits ein grosser, rhombischer, honiggelber Randfleck. Flügel getrübt-hyalin, mit schwarzer Aderung und schwärzlicher Spitze. Länge 13 mm. Ecuador (Santa Inéz).

♂ *Tomaspis illuminatula* n. spec. Stirn zusammengedrückt, vorn scharf kantig, von der Seite gesehen rechtwinklig oder fast stumpfwinklig, mit leicht abgerundeter (nicht geschärfter) Spitze; Scheitel etwas länger als zwischen den Augen breit, vorn spitzwinklig. Pronotum ohne Mittelkiel, mit geradem, schnal aufgeschlagenem Seitenrand und geradem Hinterrand. Flügeldecken auffallend breit (kaum doppelt so lang als breit) mit stark gerundetem Costalrand. Punk-tierung dicht und fein aber deutlich. Schwarz; Flügeldecken schön blutrot; der Saum aussen und innen (ausser am Schildrand des Clavus), sowie eine durchlaufende Querbinde vor der Mitte der Decken schwarz, auf dem Ende des Stirnkieses ein weisser Fleck. 9 mm. Ecuador (Santa Inéz).

♂ *Tomaspis phantastica* n. spec. Im Bau des Kopfes und der Flügeldecken der vorigen Art nahestehend, jedoch der Scheitel vorn etwas weniger spitz. Grundfarbe ein stumpfes, etwas metallisierendes Schwarz. Trübe blutrot sind folgende Zeichnungen

der Oberseite: der Vordersaum des Pronotums in der Mitte und zwei grosse runde Flecken auf der Scheibe, der Clavus bis hinter die Schildspitze, eine schleifenförmige (nach innen und vorn offene) schiefe Bogenzeichnung in der Basalhälfte des Coriums, eine durchlaufende, in der Mitte stark nach hinten ausgebogene Querbinde hinter der Mitte desselben (innen auch die Clavusspitze bedeckend) sowie die Aderung des Spitzenteiles. 10 $\frac{1}{2}$  mm. Ecuador (Baños).

♂ *Tomaspis ephippiata* n. spec. Eine verhältnismässig schmale Art (Flügeldecken fast dreimal so lang als breit). Stirn über halbkreisförmigem Durchschnitt querüber gewölbt, ungekielt, nahe dem Ende mit zwei kurz und breit konischen Buckeln, die durch einen Längseindruck getrennt sind. Scheitel fast eben, Vorderrand fast halbkreisrund. Pronotum ohne Mittelkiel mit geraden Seiten und deutlich gebuchtetem Hinterrand. Schwarz, die Flügeldecken mit sehr grossem, gemeinsamem, hellgelbem Fleck der (bis auf eine sehr schmale Costallinie) den Aussenrand fast erreicht. Länge 12 mm. Ecuador (Baiza).

♂ *Tomaspis tettigoniella* n. spec. Im Bau der Flügeldecken, des Scheitels und der Stirn der vorigen Art sehr nahe verwandt, die Stirnbuckel undeutlich; Flügeldecken nicht ganz dreimal so lang als breit. Mattschwarz; das Basaldrittel der Flügeldecken (ausser einem breiten Costalsaum) und ein bindenähnlicher Querfleck hinter der Mitte des Coriums verwaschen orangerot; der Costalsaum schmutzig-bräunlich. Länge 8 mm. Ecuador (Santa Inéz).

## Die Geometriden Oberösterreichs

von Ferd. Hmsl, Linz.

(Fortsetzung.)

37. *umbellaria* Hb. Im Juni bei Spitzenbach und im Gesäuse (Gross); bei Herndl (Hauder).

38. *strigilaria* Hb. Juni und Juli. Raupe August bis April an Plantago, Stachys, Vicia, Viola, Veronica. P. Pfeiffer flog Ende Juli 1888 im Stifte Kremsmünster ein Exemplar, welches auf den Vorderflügeln nur zwei dunkle Querstreifen trägt. Nirgends selten.

39. *ornata* Sc. In zwei Generationen vom Mai bis August. Nirgends selten. Die Raupe lebt auf *Thymus serpyllum*, *Origanum*.

40. *violata* Thnb.

v. *decorata* Bkh. Um Linz auf Waldwiesen. Im Juni selten (Brittinger).

### 8. *Ephyra* Dup.

41. *pendularia* Cl. Erste Generation im April, Mai, zweite Juli und August. R. im Juni, dann wieder August und September an *Betula*, *Quercus*, *Alnus*, *Riesenhof*, *Pulgarn* nicht häufig (Hmsl); *Weinzierl*, *Kremstal* 1 Stück (Hauder).

42. *orbicularia* Hb. Anfangs Juni 1889 1 Männchen am Lichte (Gross).

43. *albicellaria* Hb. Umgebung von Steyr im Mai und wieder im Juli und August (Brittinger). Die Raupe lebt auf *Acer campestre*.

44. *annulata* Schulze. In zwei Generationen im April, Mai und wieder im Juli und August. Raupe im Juni, Juli und wieder September und Oktober auf *Acer*, *Betula*, *Kremstal* selten (Hauder); bei Steyr verbreitet (Gross); um Linz im Mai und Juli (Brittinger); Linz elektr. Licht (Fekl).

44 a. *porata* F. Am Attersee.

45. *punctaria* L. In zwei Generationen vom Mai bis August. Raupe auf *Quercus*, *Betula*. Nirgends selten.

46. *linearia* Hb. Mai und August. Diessenleithen (Hmsl); *Kremstal* nicht selten (Hauder); um *Weyroß* (Metzger); *Ottensheim* selten (Brittinger); *Damberg* bei Steyr häufig (Gross); eine zweite Generation fand Gross nie. Die Raupe lebt im Juni und Herbst auf *Fagus*, *Quercus*, *Betula*, *Vaccinium*.

### 9. *Rhodostrophia* Hb.

47. *vibicaria* Cl. Mai, Juli und August. Raupe im Juni und nach der Überwinterung bis April an *Sarrothamnus*, *Tanacetum*, *Genista*, *Aira montana*, *Pfenningberg*, *Schiltenberg*, *Welserbaide* (Hmsl); *Weyroß* (Metzger); *Ottensheim* (Brittinger); Steyr, Wels, *Ottensheim* (Brittinger).

### 10. *Timandra* Dup.

48. *amata* L. Vom April bis August in zwei Generationen. Die Raupe lebt auf *Rumex* und *Atriplex* den Sommer über und im Herbst. Gemein im ganzen Gebiete.

### Sub.-Fam. C. *Larentiinae*.

#### 11. *Lythria* Hb.

49. *purpuraria* L. Um Steyr, *Kliugenberg* im Mühlkreis, nicht selten im Juli, August; die Raupe im Juni auf *Polygonum aviculare* und *Rumex* (Brittinger).

#### 12. *Ortholitha* Hb.

50. *plumbaria* F. Vom Mai bis August in zwei Generationen. Raupe den Sommer über und bis April

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Societas entomologica](#)

Jahr/Year: 1904

Band/Volume: [19](#)

Autor(en)/Author(s): Breddin Gustavo

Artikel/Article: [Einige südamerikanische Cercopiden 58-59](#)